

Zürcher Migrationskonferenz, 15. September 2022

## Das Potenzial von Gastfamilien für die (Erst-)Aufnahme und Integration von Geflüchteten

Beobachtungen, Fragen, Anregungen  
ausgehend von Ankunft von rund 60'000 Geflüchteten aus der Ukraine im Frühjahr / Sommer 2022

Gina Balsiger, Stiftungsrätin Studentisches Wohnen Zürich

Das Potenzial von Gastfamilien bei der (Erst-)Aufnahme und Integration von Geflüchteten:  
**Inhaltsübersicht**

1. **„Private Unterbringung“ – ein kurzer geschichtlicher Rückblick**
2. Zur Aufnahme und Integration von rund 60'000 Geflüchteten aus der Ukraine im Frühjahr / Sommer 2022 in der Schweiz – einige Beobachtungen und Fragen mit Fokus „Gastfamilien“
3. „S-Schutzbedürftige aktiv integrieren?“ und „Wie stabil sind Gastfamilien-Verhältnisse?“ – Hinweise zu zwei kontrovers diskutierten Themen
4. Mit Blick auf ein zukünftig optimiertes „Gastfamilien-Management“ – zwei Anregungen
5. Fazit – etwas zugespitzt

Zivilgesellschaftliche Flüchtlingsunterbringung in der Schweiz in den letzten 80 Jahren:  
**Private Internierung, Pflege-/Gastfamilien, Freiplatzaktionen, Gastfamilien**



Kinder aus Ungarn im Zug in Buchs SG am 8.11.1956, Basler Zeitung 31.3.2022 (Foto: Keystone)

- „Private Internierung“, kirchliche „Freiplatzaktion“ und Pflege/Gastfamilien für (Schul)kinder während des 2. Weltkriegs
- Links-aktivistische und humanitäre „Freiplatzaktionen“ seit den 70-er Jahren
- „Gastfamilien“ für „willkommene Geflüchtete“ seit den 50-er Jahren

Das Potenzial von Gastfamilien bei der (Erst-)Aufnahme und Integration von Geflüchteten:  
**Inhaltsübersicht**

1. „Private Unterbringung“ – ein kurzer geschichtlicher Rückblick
2. **Zur Aufnahme und Integration von rund 60'000 Geflüchteten aus der Ukraine im Frühjahr / Sommer 2022 in der Schweiz – einige Beobachtungen und Fragen mit Fokus „Gastfamilien“**
3. „S-Schutzbedürftige aktiv integrieren?“ und „Wie stabil sind Gastfamilien-Verhältnisse?“ – Hinweise zu zwei kontrovers diskutierten Themen
4. Mit Blick auf ein zukünftig optimiertes „Gastfamilien-Management“ – zwei Anregungen
5. Fazit – etwas zugespitzt

Angriffskrieg auf die Ukraine seit dem 24. Febr. 2022:  
**Grösste Fluchtbewegungen innerhalb Europas seit dem 2. Weltkrieg**



Geflüchtete aus der Ukraine reisen Richtung Westeuropa, Tages-Anzeiger 14.3.2022

- Rund 11 Millionen Grenzübertritte seit Beginn des Krieges (UNHCR, 20. Aug. 2022)
- Rund 6.6 Millionen ukrainische Geflüchtete in Europa registriert (UNHCR, 20. Aug. 2022)
- 61'181 Personen aus der Ukraine in der Schweiz mit Schutzstatus S (SEM, 23. Aug. 2022)

G. Balsiger, 15. Sept. 2022

Potenzial von Gastfamilien für die Aufnahme / Integration

5

Zivilgesellschaftliche Initiativen in der Schweiz unmittelbar nach Kriegsbeginn:  
**Online-Gastfamilien-Registrierung der Kampagnenorganisation Campax**



Campax Tweet 28.2.2022

- Im Frühjahr 2022: Rund 60'000 Gastfamilien registrieren sich bei „Hostfinder“ (Campax / SFH) und bieten rund 120'000 Betten an
- An rund 10% dieser Familien werden von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe oder von einem Hilfswerk Geflüchtete vermittelt
- Eine Vielzahl von weiteren „Gastfamilien-Verhältnissen“ (mehrere 10'000) kommt über andere Kanäle zustande

G. Balsiger, 15. Sept. 2022

Potenzial von Gastfamilien für die Aufnahme / Integration

6

Zivilgesellschaftliche Initiativen in der Schweiz unmittelbar nach Kriegsbeginn:  
**Online-Gastfamilien-Registrierung der Kampagnenorganisation Campax**



Campax Tweet 28.2.2022

**Frage: Warum wurden nur an rund 10% der registrierten Familien Geflüchtete vermittelt?**

Rund 40'000 bzw. 2/3 der Geflüchteten aus der Ukraine wohnen bei Gastfamilien:  
**Anspruchsvoll für alle Beteiligten – ein sicherer Gewinn für die (temporäre) Integration**



Familie Flury, Basler Zeitung 24.3.2022 (Foto: Bruno Kissling)

- Integrationsgewinne der Gäste: „Normales“ Setting, alltägliche Auseinandersetzung mit „Lokalem“, „Support“ aller Art
- Integrationsgewinne der Gastgebenden: Die Schweiz im Alltag aus neuen Lebensrealitäten kennenlernen
- Herausforderungen: „WG-Leben“, Kommunikation, „kulturelle“ Differenzen, unterschiedliches „Innenleben“, Einbettung ins „System“

Rund 40'000 bzw. 2/3 der Geflüchteten aus der Ukraine wohnen bei Gastfamilien:  
**Anspruchsvoll für alle Beteiligten – ein sicherer Gewinn für die (temporäre) Integration**



Familie Flury, Basler Zeitung 24.3.2022 (Foto: Bruno Kissling)

**Frage: Warum fühlten sich viele Gastfamilien vom „institutionellen System“ im Stich gelassen?**

Ambivalente offizielle „Gastfamilien-Politik“:  
**Deklariert: „Grossartiges privates Engagement“ – Inszeniert: „Schwachstrom-Unterstützung“**

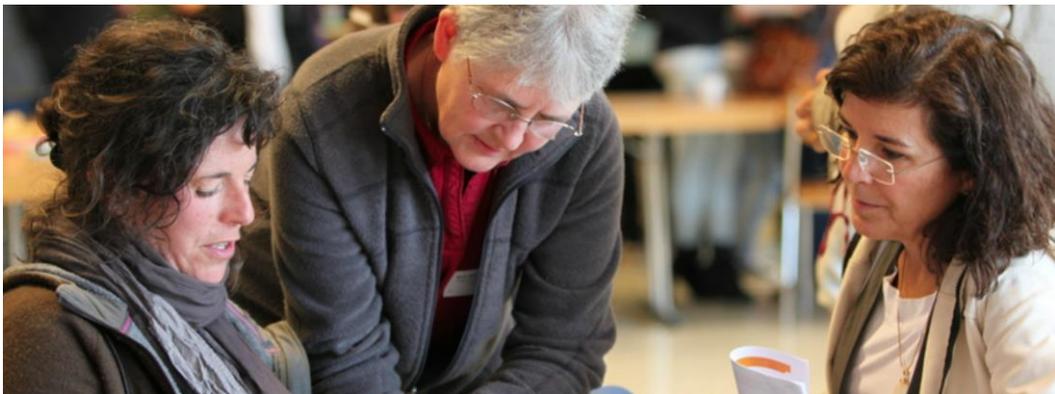


Foto: Youth for Understanding Schweiz (gastfamilie.yfu.ch)

- Das SEM beauftragt die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH mit dem Vermitteln und Betreuen / Begleiten von Gastfamilien
- Im Auftrag der SFH und einzelner Kantone kümmern sich häufig Hilfswerke um die Vermittlung / Betreuung von Familien
- In der Regel sind bei dieser Arbeit in der Praxis wenige angestellte Hilfswerk-Mitarbeitende und viele Freiwillige tätig

Ambivalente offizielle „Gastfamilien-Politik“:

**Deklariert: „Grossartiges privates Engagement“ – Inszeniert: „Schwachstrom-Unterstützung“**



Foto: Youth for Understanding Schweiz (gastfamilie.yfu.ch)

**Frage: Warum standen für die professionelle Unterstützung von Gastfamilien nicht mehr Ressourcen zur Verfügung?**

Bemerkenswerte offizielle Flüchtlingsaufnahme- und -integrationspolitik:

**Viele teure „systemnahe“ Vorkehrungen vs. günstige Externalisierung des „Gastfamilien-Managements“**



Containerdorf auf dem Viererfeld, Bern, Aargauer Zeitung 6.7.2022 (Foto: Keystone)

- Der Kt. BE baut im Frühjahr / Sommer 2022 für mind. 10 Mio. ein temporäres Containerdorf für 1'000 Geflüchtete
- Der Kt. ZG beauftragt Caritas mit der Betreuung von rund 500 Gastfamilien (Leistungsvereinbarung 2022, CHF 337'500)
- Die Sicherheitsdirektion des Kt. ZH erhöht des kommunale Aufnahmekontingent von 0.5% auf 0.9% der Wohnbevölkerung

Bemerkenswerte offizielle Flüchtlingsaufnahme- und -integrationspolitik:

**Viele teure „systemnahe“ Vorkehrungen vs. günstige Externalisierung des „Gastfamilien-Managements“**

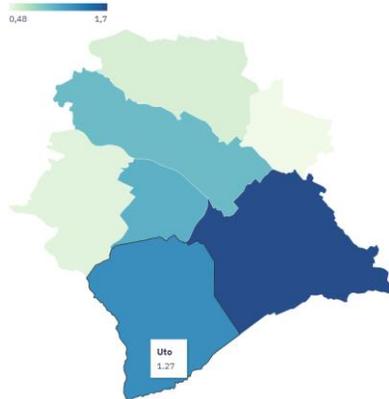


Containerdorf auf dem Viererfeld, Bern, Aargauer Zeitung 6.7.2022 (Foto: Keystone)

**Frage: Was für Überlegungen / Haltungen stehen hinter politischen Entscheidungen hinsichtlich Gastfamilien- vs. anderer Lösungen?**

Zur geografischen Verteilung der aktuell engagierten Gastfamilien – am Beispiel der Stadt Zürich:

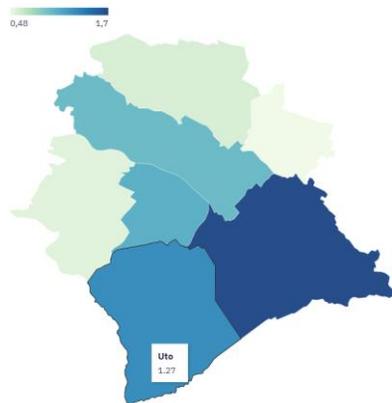
**Die Anzahl Gastfamilien erhöht sich mit der sozio-ökonomischen Besserstellung der Bevölkerung**



Tages-Anzeiger 5.6.2022, Quote an ukrainischen Flüchtlingskindern in Städtzürcher Schulkreisen (Grafik: Pascal Unternährer, Quelle: Stadt Zürich)

- Im Schulkreis Zürichberg sind Ende Mai 2022 1,7% aller Schüler/innen Flüchtlingskinder aus der Ukraine
- Demgegenüber ist im Schulkreis Schwamendingen nur 1 von 200 Schüler/innen ein Kind aus der Ukraine
- (Bezüglich der geografischen Verteilung aller übrigen Flüchtlingsfamilien stellt sich die Situation grundsätzlich umgekehrt dar)

Zur geografischen Verteilung der aktuell engagierten Gastfamilien – am Beispiel der Stadt Zürich:  
**Die Anzahl Gastfamilien erhöht sich mit der sozio-ökonomischen Besserstellung der Bevölkerung**



Tages-Anzeiger 5.6.2022, Quote an ukrainischen Flüchtlingskindern in Stadtzürcher Schulkreisen (Grafik: Pascal Unternährer, Quelle: Stadt Zürich)

**Frage: Würden sich mit einer offensiven Gastfamilien-Politik vermehrt bürgerliche Kreise für eine pragmatische, realitätsnahe Asyl- und Flüchtlingspolitik gewinnen lassen?**

Das Potenzial von Gastfamilien bei der (Erst-)Aufnahme und Integration von Geflüchteten:  
**Inhaltsübersicht**

1. „Private Unterbringung“ – ein kurzer Rückblick
2. Zur Aufnahme und Integration von rund 60'000 Geflüchteten aus der Ukraine im Frühjahr / Sommer 2022 in der Schweiz – einige Beobachtungen und Fragen mit Fokus „Gastfamilien“
3. **„S-Schutzbedürftige aktiv integrieren?“ und „Wie stabil sind Gastfamilien-Verhältnisse?“ – Hinweise zu zwei kontrovers diskutierten Themen**
4. Mit Blick auf ein zukünftig optimiertes „Gastfamilien-Management“ – zwei Anregungen
5. Fazit – etwas zugespitzt

Zur strittigen Frage der „Integration von Schutzbedürftigen mit Status S“:

**Bei Gewaltflüchtlingen mit gewisser Bleibeperspektive geht es von Anfang an um deren Integration**



Luzerner Zeitung 23.5.2022 (Foto: Alex Spicale)

- Wer als Geflüchtete/r vom ersten Tag an in der Schweiz arbeiten darf/soll, sollte sich auch sonst gut integrieren (können)
- Für die Förderung der sozialen Integration sind Gastfamilien erfahrungsgemäss ein ausgezeichneter Rahmen
- Mit dem Gewähren von „Integrationsagenda-Geld“ (CHF 3'000 / Person) anerkennt grundsätzlich auch das EJPD das Förderanliegen

Zur strittigen Frage der „Dauer von Gastfamilien-Verhältnissen im Flüchtlingsbereich“:

**Auch bei fehlender professioneller Unterstützung erweisen sich viele Matchings als erstaunlich stabil**



Familie Flury, Basler Zeitung 24.3.2022 (Foto: Bruno Kissling)

- Vor den Sommerferien 2022 sahen Medien und Behörden viele Gastfamilien-Verhältnisse tendenziell am Ende
- Nach den Sommerferien 2022 scheinen viele Gastfamilien-Verhältnisse weiterhin recht gut zu funktionieren
- Unbekannt ist das zeitliche Potenzial von Gastfamilien-Verhältnissen bei einer professionellen Begleitung der Beteiligten

Das Potenzial von Gastfamilien bei der (Erst-)Aufnahme und Integration von Geflüchteten:

### Inhaltsübersicht

1. „Private Unterbringung“ – ein kurzer geschichtlicher Rückblick
2. Zur Aufnahme und Integration von rund 60'000 Geflüchteten aus der Ukraine im Frühjahr / Sommer 2022 in der Schweiz – einige Beobachtungen und Fragen mit Fokus „Gastfamilien“
3. „S-Schutzbedürftige aktiv integrieren?“ und „Wie stabil sind Gastfamilien-Verhältnisse?“ – Hinweise zu zwei kontrovers diskutierten Themen
- 4. Mit Blick auf ein zukünftig optimiertes „Gastfamilien-Management“ – zwei Anregungen**
5. Fazit – etwas zugespitzt

Anregung zur Implementierung einer einheitlicheren „Gastfamilien-Politik“ im Schweizer Flüchtlingsbereich:

**Die staatlichen Institutionen der Integrationsförderung für das Gastfamilien-Management zuständig erklären**



Oltner Tagblatt 1.8.2022, Zeichnung: Silvan Wegmann

- Mit der Entwicklung/Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz wurde in allen Kantonen ein funktionierendes Netzwerk aufgebaut
- Analog der Integrationsförderung sollte der Bund ein professionelles Gastfamilien-Management finanzieren und konzipieren
- Für spezifische operative Aufgaben können die zuständigen staatlichen Stellen weiterhin Dritte beauftragen

Anregung zu fehlendem Personal für ein professionelles Gastfamilien-Management:

**Vorbereitete, internationale Pool-Lösungen stellen benötigtes Personal innert Wochenfrist zur Verfügung**



Expert/Innen für Flüchtlingsaufnahme aus dem Südlibanon in der Zürcher Wohn- und Gewerbesiedlung FOGO, 15.6.2022

- In Zeiten stark erhöhter Zuwanderung von Geflüchteten lassen sich in der Schweiz nicht genügend Fachkräfte rekrutieren
- In diesbezüglich krisenerprobten Drittstaaten wie z.B. im Libanon gibt es eine Vielzahl von temporär einsetzbaren Professionellen
- Als geschulte Pool-Mitglieder könnten sie hier bei der Begleitung englischsprachiger Gastfamilien ad hoc gute Dienste leisten

Das Potenzial von Gastfamilien bei der (Erst-)Aufnahme und Integration von Geflüchteten:

### **Inhaltsübersicht**

1. „Private Unterbringung“ – ein kurzer geschichtlicher Rückblick
2. Zur Aufnahme und Integration von rund 60'000 Geflüchteten aus der Ukraine im Frühjahr / Sommer 2022 in der Schweiz – einige Beobachtungen und Fragen mit Fokus „Gastfamilien“
3. „S-Schutzbedürftige aktiv integrieren?“ und „Wie stabil sind Gastfamilien-Verhältnisse?“ – Hinweise zu zwei kontrovers diskutierten Fragen
4. Mit Blick auf ein zukünftig optimiertes „Gastfamilien-Management“ – zwei Anregungen
- 5. Fazit – etwas zugespitzt**

Zum Potenzial von Gastfamilien für die (Erst-)Aufnahme und Integration von Geflüchteten:  
**Das Potenzial ist bei Weitem nicht ausgeschöpft – es ist aber wenig berechenbar und zeitlich limitiert**



Familie Flury, Basler Zeitung 24.3.2022 (Foto: Bruno Kissling)

- Mit entsprechender Organisation hätten in der Schweiz nicht nur 2/3, sondern fast alle Ukrainer/innen privat wohnen können
- Nur mit genügend finanziellen und personellen Ressourcen lassen sich Gastfamilien-Verhältnisse zufriedenstellend unterstützen
- Eine zentrale Herausforderung bleibt: Wie gehen zuständige Institutionen mit der Volatilität der „Gastfamilien-Lösung“ um?